Ein Schüler hat die Aufgabe, „blind" den Aufzug zu finden, gemalt. Zu sehen sind weitere Kinderbilder im Gesundheitszentrum Pegnitz.

Schüler der Grundschule simulierten im Gesundheitszentrum Blindheit oder Sehbehinderung. Foto: Martin Wiesend

Die **Eindrücke in Bilder** umgesetzt

Bilder von Grundschülern im **Pegnitzer Gesundheitszentrum** ausgestellt

Seit ein paar Tagen sind die Werke aus dem Kunstunterricht der Viertklässler der Grundschule Pegnitz in der Treppenhaus-Kunst-Galerie im Gesundheitszentrum Pegnitz zu bewundern.

Anlässlich des Tags der weißen Stocks und der Woche des Sehens fand der Unterricht an der Grundschule Pegnitz im Oktober einmal ganz anders statt. Anstatt die Schulbank zu drücken, erlebten die Schüler das Gesundheitszentrum in der Hauptstraße als „Blinde" beziehungsweise „Sehbehinderte". Mit Hilfe von Augenbinden und Brillen, die Seheinschränkungen simulierten, orientierten sich die Kinder in den Gängen und Treppenhäusern.

Klassenlehrerin Ruth Neuß, sowie Hilde Heilmann und Manfred Voit vom Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) hatten diese Aktion auf Initiative des Gesundheitszentrums organisiert. Ziel war es, dass Kinder selbst erleben, welche Schwierigkeiten sich in den Weg stellen, wenn die Sehkraft eingeschränkt oder verloren gegangen ist. Aufgaben wie beispielsweise . „finde die HNO-Praxis", „suche den Ausgang Hauptstraße" oder „fahre mit dem Aufzug auf Ebene 2" waren zu bewältigen.

Die Schüler sollten jedoch nicht nur selbst aus den hier gesammelten Erfahrungen lernen, sie sollten auch überlegen, was das Zurechtfinden erleichtern könnte. Sie sollten Einfluss nehmen können nach dem Prinzip der Selbstwirksamkeit. „Wo Kinder Verbesserungsmöglichkeiten finden, wollen wir versuchen, sie umzusetzen", so Martin Wiesend vom Gesundheitszentrum Pegnitz. Deshalb war auch Innenarchitekt Andreas Bürmann mit vor Ort, der selbst sehr gespannt auf die Ergebnisse der jungen Berater ist. „Mein Wunsch wäre es, dass die Kinder eines Tages hierherkommen und ihren Eltern zeigen, wie ihre Vorschläge umgesetzt wurden", so Gastgeber Wiesend. Die Pädagogin Ruth Neuß ließ die Kinder anschließend im Kunstunterricht die Eindrücke des „blind seins" gestalterisch bearbeiten. Die entstandenen Bilder sind nun im Rahmen der Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Gesundheitszentrums zu sehen. Um die Arbeit des BBSB zu unterstützen, spendete das Gesundheitszentrum Pegnitz den kompletten Erlös der TreppenhausKunst-Konzertlesung von Siggi Michl am 13. Oktober für die Arbeit des BBSB mit blinden und sehbehinderten Kindern.

INFO: Der Tag des weißen Stocks findet jedes Jahr am 15. Oktober statt und ist der weltweite Aktionstag der blinden Menschen. 1964 verabschiedete der US-Kongress eine Resolution, die den 15. Oktober zum White Cane Safety Day erklärte, übersetzt ungefähr: „Verkehrssicherheitstag des weißen Stockes". Mit seiner umgehenden Proklamation unterstützte der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, Lyndon B. Johnson, das Streben blinder Menschen nach mehr Selbstständigkeit. Der Tag des weißen Stocks entwickelte sich schnell zum weltweiten Aktionstag der blinden Menschen.